

Deutungsansätze zur 4. Szene

Lutz Hübner

Das Herz eines Boxers

4. SZENE

Jojo hat sich mit seinem Widersacher geprügelt und dabei ein blaues Auge kassiert. Vor Leo möchte er seine Niederlage verheimlichen, was ihm aber nicht gelingt.

Leo Das ist ein schönes Messer.

Jojo Gib's her.

Leo Warum hast du ein Messer dabei?

Jojo Ich hab immer eins dabei.

5 **Leo** Nein, hast du nicht, es ist ganz neu.

Jojo Ich hab mein altes verloren.

Leo Einem Mann, der immer ein Messer in der Tasche hat, fällt es nicht einfach so heraus.

Jojo Gib es mir wieder. [...]

10 *Leo gibt ihm das Messer.*

Leo Also los, mach ihn fertig, er hat deine Ehre beleidigt, er hat dich vor allen zum Gespött gemacht, räch dich. Ehre kann man nur mit Blut reinwaschen.

Jojo nimmt das Messer.

15 **Jojo** Verarsch mich nicht.

Leo Das würde ich nie tun, schließlich hast du jetzt ja begriffen, wo es lang geht, du hast dich lang genug zum Trottel gemacht.

Jojo rammt das Messer in die Wand.

Jojo Halt die Schnauze!

20 **Leo** Wieso, stimmt es nicht, was ich sage?

Jojo Ich mach ihn fertig.

Leo Du willst ihn am Boden sehen.

Jojo Der soll kapiern, dass er mich nicht zum Arsch machen kann.

25 **Leo** Er wird's kapiern, wenn er das Messer im Bauch hat, und wenn er durchkommt, kann er immer denken: Durch dich, Jojo, hab ich was kapiert. Der geht für acht Jahre ins Gefängnis, damit ich was kapiere.

Jojo Schnauze.

30 **Leo** Und wenn du rauskommst und eine Arbeit suchst und der Chef fragt dich, was du die letzten Jahre gemacht hast und du sagst, ich habe für meine männliche Ehre Tüten geklebt, dann wird er aufstehen, dir auf die Schulter klopfen und sagen: Sie sind ein ganzer Kerl. Einer, der für ein blaues Auge einen absticht, ist viel zu schade für meinen Betrieb. Hier arbeiten nur Leute, die mit dem Kopf denken, das ist nichts für Sie. Stille. [...]

Textquelle: Lutz Hübner: Das Herz eines Boxers – Ein Jugendtheaterstück. Klaus-Ulrich Pech und Rainer Siegle (Hrsg.), Klett Taschenbücherei, Stuttgart 2009, S. 17–22